

VORSTELLUNG DES NEUEN BdZM-VORSTANDES



Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V.

Name: Art Timmermeister
Uni: WWU Münster
Alter: 24
Semester: 8
Heimatstadt: Bielefeld
Job/Aufgabe im BdZM:
als 1. Vorsitzender die Geschicke des Vereins mit Erfolg weiterleiten.



>>> Nach vier Jahren Verbandsarbeit und nunmehr abgeschlossenem Studium konnten und vielleicht auch wollten die beiden Vorsitzenden Jan-Philipp Schmidt und Johan Wölber nicht mehr weiter an der Spitze des Bundesverbands der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM) e.V. stehen.

Bei der Bundesfachschaftstagung (BuFaTa) im Dezember vergangenen Jahres fand während der BdZM-Sitzung die Neuwahl des Vorstandes statt. Der neue erste Vorsitzende heißt Art Timmermeister, der seit drei Jahren die Verbandsarbeit tatkräftig mitgestaltet und zuletzt als Kassenwart und Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit den BdZM-Vorstand vertreten hat. Zweiter Vorsitzender wurde David Rieforth, der bereits in den ersten Semestern seines Studiums kaum ein Treffen der Studierendenschaft Zahnmedizin und sogar des Medizinischen Fakultätentages (MFT) ausgelassen hat. Zum Kassenwart wurde Jan Patrick Kempka und zur Schriftführerin Franziska Riso gewählt.

Arbeit gibt es genug für den neuen Vorstand. Denn obwohl sich bereits einiges getan hat und das Bemühen seitens der Lehrkräfte zur Verbesserung der Situation an den deutschen zahnmedizinischen Hochschulen erkennbar ist, sind die Probleme kaum weniger geworden.

Die Bemühungen um eine neue Approbationsordnung zeigen dies eindrucksvoll. Der BdZM vertritt seit Jahren die Interessen der Studenten, vor allem aber auch der kommenden Generationen in dieser Thematik. Und auch wenn die Verordnung weiter

Name: David Rieforth
Uni: Uni Freiburg
Alter: 23
Semester: 4
Heimatstadt: Oldenburg
Job/Aufgabe im BdZM: 2. Vorsitzender



auf sich warten lässt, ist jedem, der bereits die erste der drei staatlichen Prüfungen der Zahnmedizin hinter sich gebracht hat, bewusst, dass die Regelung des Studiums der Zahnmedizin nicht nur antiquiert ist, sondern zum Teil einfach ungerecht läuft. Bestes Beispiel hierfür ist die Willkür in den mündlichen Prüfungen wie Vorphysikum und Physikum, da nach alter Approbationsordnung kein Protokollant anwesend sein muss, und jeder, auch wenn er vielleicht von der Regelung profitiert hat, zugeben muss, dass die Noten nicht allein vom Wissen des Prüflings abhängig ist und schon gar nicht vergleichbar sind. Nicht zuletzt durch die fehlende Neuordnung zeigt sich die zahnmedizinische Ausbildung auch auf Bundesebene mehr als uneinheitlich. Dies betrifft einmal die Qualität, aber auch die Inhalte der Ausbildung, weshalb das Rüstzeug eines approbierten Zahnmedizinstudenten, wenn er in die Assistenzzeit geht, sehr unterschiedlich ist. Ein Wechsel des Studienortes während der Studienzeits fällt dement-